

Ziel- und Leistungsvereinbarung 2012 für das Bürgerzentrum Nippes

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerzentrum Nippes

zwischen

Zug um Zug e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2012

I. A - Leitbild der Einrichtung:

Leitbild von Zug um Zug e.V.

Zug um Zug e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der gemeinsam mit seinen Tochtergesellschaften den Zweck der beruflichen und sozialen Integration arbeitsloser Menschen verfolgt.

Unser Ziel als Träger der Beschäftigungsförderung ist es, erwerbslosen Menschen durch umfassende Angebote der Beratung, Beschäftigung, Qualifizierung und Vermittlung eine eigenständige und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Teilhabe definiert sich heute in hohem Maße über Erwerbsarbeit. Für uns ist sie eine wesentliche Voraussetzung für eine solidarische Gemeinschaft. Da soziale und berufliche Integration zu ihrem Gelingen ein intaktes Gemeinwesen voraussetzt, unterstützen und organisieren wir zusätzlich vielfältige soziale und kulturelle Angebote und Aktivitäten im Sozialraum.

Unser Anspruch

Jeder Mensch hat seine unverwechselbare Identität mit ganz eigenen Fähigkeiten und Stärken, seine Würde und seinen Anspruch auf Respekt und Anerkennung. Wir dulden keine Form der Diskriminierung und Ausgrenzung und fördern ein gesellschaftliches Leben, in dem das individuelle Potenzial jedes Einzelnen einen Wert und ein Recht auf Entfaltung hat.

Daher beruhen unsere Arbeit und die Prinzipien der Führung und Leitung auf allen Ebenen auf dem Grundsatz der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und der Wertschätzung der Persönlichkeit jedes Einzelnen. Dieser Anspruch verlangt von uns ein hohes Maß an gegenseitiger Achtung, Vertrauen, Anerkennung sowie einen konstruktiven Umgang mit Konflikten. Diese Haltung erfordert von jedem Mitarbeitenden Engagement und die Bereitschaft, die Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.

Ausgehend von diesem Trägerleitbild soll für die nächste Ziel- und Leistungsvereinbarung ein spezifisches Leitbild für das Bürgerzentrum entwickelt werden.

I. B - Struktur der Einrichtung:

Träger: Zug um Zug e.V., Kempener Str. 135, 50733 Köln, www.zugumzug.org

Das Bürgerzentrum besteht aus zwei Häusern:

- 1.) **Altenberger Hof**, Bürgerzentrum Nippes Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln
und
- 2.) **Bürgerzentrum Turmstraße Nippes**, Turmstraße 3, 50733 Köln

Leitung Bernd Königsfeld

<mailto:info@buergerzentrum-nippes.de>

Struktur der Angebote und Arbeitsgebiete:

- Pädagogische und kulturelle Angebote
- Vernetzungsarbeit – Stadtteilbüro Nippes
- Vermietungen Altenberger Hof
- Vermietungen Turmstraße
- Veranstaltungen
- Hausservice

Ergänzende oder kooperierende Arbeitsbereiche oder Angebote:

- Archiv für Stadtteilgeschichte Köln Nippes e.V.
- Ali Baba Spieleclub e.V.
- Deutscher Familienverband NRW e.V.

I C - Planungs- und Ausgangssituation 2012:

- Das Bürgerzentrum plant auf der Grundlage des am 28.06.2012 vom Rat der Stadt verabschiedeten Haushalts wie im Jahr 2011 mit einem städtischen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 220.000 €. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet dies eine Kürzungsquote von 6 %, die einem Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 13.800 € jährlich entspricht.
- Eine Steigerung des wirtschaftlichen Ergebnisses ist im Wesentlichen nur aus der Einnahmenverbesserung bei Vermietungen möglich, wenn die Vermietungsdichte noch gesteigert wird oder die Gebühren angehoben werden können.
Das gilt überwiegend für Einzel-, in geringem Umfang auch für Dauervermietungen, da die Raumkapazität nicht erweiterbar ist.
Einnahmenverbesserungen setzen allerdings eine Intensivierung des Hausservices voraus, also Personalsteigerung im Reinigungs- und Umbaubereich, Verbesserung der Logistik und eine Anpassung des Mobiliars (Gewicht und Transportierbarkeit).
Tatsächlich zwingt die Einnahmensituation aber zu Sparmaßnahmen auch im Personalbereich, so dass in 2012 die durchaus wünschenswerte Intensivierung des Kundengeschäftes eher nicht realisiert werden kann.
- Einer Gebührenerhöhung stehen allgemeine wirtschaftliche Erwägungen entgegen. Die Preise für Einzelvermietungen bewegen sich eher im gehobenen Preissegment. Eine Erhöhung würde in der Konkurrenz mit anderen Institutionen oder privaten Anbietern (Gastronomie) kaum durchsetzbar sein und eher zum Rückgang der Auslastung führen. Zudem würden weite Bereiche der potentiellen Kunden (junge Familien, Haushalte mit geringerem oder kleinem Einkommen) de facto ausgeschlossen, was dem Auftrag des Bürgerzentrums widerspricht.
- Eine bedeutende Steigerung der Vermietungstätigkeit steht darüber hinaus im Widerspruch zum Auftrag des Bürgerzentrums, eine offene Einrichtung der Begegnung und Kommunikation zu sein. Jede Vermietung schränkt die offene Nutzung ein. Steigerungen der Besucherzahlen in den vergangenen Jahren hingen nicht unwesentlich mit dem Ausbau offener, gebührenfreier Angebote zusammen oder mit solchen Angeboten (z.B. Karneval, Markt der Möglichkeiten, Kabarett), bei denen das Bürgerzentrum zwar den organisatorischen und Kostenaufwand hatte, diesen aber nur begrenzt refinanzieren konnte, insofern alle gastronomischen Erlöse überwiegend oder in vielen Fällen ausschließlich dem Pächter der Gastronomie zufließen.
- Möglich und beabsichtigt sind, trotz der begrenzten Einnahmewirkung, geringfügige Erhöhungen im Bereich der Dauervermietungen (Bereich Turmstraße). Hier verhindert allerdings die Tatsache, dass in diesem Bereich Arbeiten zur Gebäudesanierung (Wärmedämmung, Fenstertausch) durch die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln durchgeführt werden, die inzwischen mehr als 18 Monate verfristet sind. Die notwendigen Umbaumaßnahmen zur behindertengerechten Nutzung aus dem KP II-Programm sind dagegen weit fortgeschritten, aber noch nicht beendet.
Die resultierenden mangelhaften baulichen Gegebenheiten haben in den beiden letzten Jahren eine Anhebung der Gebühren unmöglich gemacht und ein Ende der mangelhaften Bauausführung und der daraus resultierenden Baumaßnahmen kann die Gebäudewirtschaft derzeit nicht nennen.
Zudem hat das Bürgerzentrum steigende Energiekosten, Preisanstiege bei den vorgeschriebenen Wartungen der Einrichtungen und Anlagen und Aufwendungen für erhöhte Sicherheits- und Brandschutzanlagen und tarifliche Erhöhungen, insbesondere der städtischen Mitarbeiter zu tragen, für die es nur sehr eingeschränkte Kompensationsmöglichkeiten gibt.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor werden beide dokumentiert.</p> <p>Altenberger Hof Bürgerzentrum Nippes Mauener Straße 92 und Turmstraße 3 – 5, 50733 Köln</p> <p>Zug um Zug e.V.</p> <p>1989 (als städtische Einrichtung)</p>			
		grün		
			gelb	
				rot

II. Grunddaten der Einrichtung:

Raumressourcen	Daten / Beschreibung	Bewertung	
Nutzfläche innen:	<u>Altenberger Hof</u> <u>Turmstraße</u> 1.793 m ² 860 m ²		
Nutzfläche außen:	2.500 m ² keine		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input checked="" type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung der Gebäude			
Baujahr:	Altenberger Hof: I. BA: 1995, II. u. III.BA: 2003/ IV. BA 2006, Schule Turmstraße: 1910		
Denkmalschutz:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> AH nein: <input checked="" type="checkbox"/> Turmstr.		
Barrierefreiheit:	<p>Ebenerdiger Zugang zu allen Gebäuden des Altenberger Hofes ist möglich. Die Räume im UG, 1. und 2.OG (Eltern-Kind-Räume und Büro der Leitung im Herrenhaus, Vermietungsbüro, Seminarräume und Clubraum im II. + III.BA) sind nicht barrierefrei. Personenaufzüge sind nicht vorhanden. Behindertengerechte Toiletten befinden sich im EG Herrenhaus und im Saaltrakt. Einen Behinderten-Parkplatz gibt es nicht.</p> <p>Die Räumlichkeiten der Turmstraße sind im Erdgeschoss überwiegend barrierefrei, in den Kellerbereichen jedoch nicht.</p> <p>Die Baumaßnahmen der Stadt Köln zur Herstellung von Barrierefreiheit haben in beiden Gebäuden somit erhebliche Verbesserungen bewirkt. In der Turmstraße konnten die Eingangsbereiche für Rollstuhlfahrer erschlossen werden, ebenso die sanitären Einrichtungen.</p> <p>Auch im Bereich des Altenberger Hofes wurden sanitären Anlagen behindertengerecht fertiggestellt. Weiterhin erfolgte der Einbau einer induktiven Hörschleife im großen Saal „Die Scheune“ und behindertengerechte Veränderungen bei Außenanlagen des Lokals Altenberger Hof erfolgt.</p>		gelb

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung der Gebäude	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Energetischer Zustand (Altenberger Hof):</p> <p>Energetischer Zustand (Turmstraße):</p>	<p>Dach: Alle Gebäude verfügen über gedämmte Satteldächer. Im Saaltrakt und in der Gastronomie wurde zusätzlich eine Akustikdecke installiert.</p> <p>Fenster: Doppelverglasung befindet sich bis auf die Dachfenster im Herrenhaus in allen Fenstern des Altenberger Hofes.</p> <p>Heizung: Herrenhaus: Gasheiztherme Bauj. 1995, II. und III. BA Gasbrennwertkessel, Bauj. 2003. Die Energieeinspar-Verordnung EnEV 2009 § 10 findet keine Anwendung (Heizkessel, die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr betrieben werden). Fußbodenheizung II BA (Saal) ist nicht raumtemperaturabhängig zu steuern.</p> <p>Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Schule Turmstraße laufen seit 2009 und sind bis zum Zeitpunkt dieser Ausführungen weder vollständig abgeschlossen noch kann ein Termin der Fertigstellung genannt werden.</p>		gelb	
<p>Funktionalität:</p>	<p>Der Altenberger Hof ist generell sehr geeignet, dennoch sind Einschränkungen festzustellen: Das Bürgerzentrum liegt mitten im Wohnumfeld, dies führt mangels schalltechnischen Ausstattung zu erheblichen Problemen mit den Anwohnern. Ebenso schränkt die fehlende Möglichkeit den Gastro- und Veranstaltungsbereich in der Scheune zu trennen, die Nutzung ein. Weiterhin gibt es keine Vordächer, Schall- und Wetterschleusen an den Außentüren.</p> <p>Die Schule Turmstraße ist wegen der fehlenden Barrierefreiheit begrenzt funktional.</p>			
<p>Raumstruktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik: 	<p>Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazität: 440 Personen/ ohne Bestuhlung max. 320 Personen mit Bestuhlung</p>	grün		

II. Grunddaten der Einrichtung:

Zustandsbeschreibung des Gebäude	Daten / Beschreibung	Bewertung																											
Bürgerzentrum, beide Standorte; „Lokal“ (Gastronomie, Pächter) <ul style="list-style-type: none"> • multifunktionale Räume • spezielle Funktionsräume • dauerhaft vergebene Räume • sonstige Räume 	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Altenberger Hof</th> <th>Turmstraße</th> <th>Summe ABH+TS</th> <th>Lokal</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>7</td> <td>7</td> <td>14</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>2</td> <td>4</td> <td>8</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>2</td> <td>5</td> <td>7</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Anzahl:</td> <td>41</td> <td>10</td> <td>51</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>		Altenberger Hof	Turmstraße	Summe ABH+TS	Lokal	Anzahl:	7	7	14		Anzahl:	2	4	8		Anzahl:	2	5	7	3	Anzahl:	41	10	51	3	grün		
			Altenberger Hof	Turmstraße	Summe ABH+TS	Lokal																							
Anzahl:	7	7	14																										
Anzahl:	2	4	8																										
Anzahl:	2	5	7	3																									
Anzahl:	41	10	51	3																									
Renovierungszustand:	Im Altenberger Hof und in der Turmstraße wurden durch den Träger regelmäßig Renovierungsarbeiten durchgeführt. Die Räume sind deshalb in gutem Zustand. In der Schule Turmstraße werden seit längerem energiesparende Maßnahmen durchgeführt. Die Arbeiten sind jedoch entgegen den Planungen noch nicht abgeschlossen.		gelb																										
Besonderheiten:	Die Bauunterhaltung Altenberger Hof obliegt 50, das Gebäude Turmstr. befindet sich im Sondervermögen von 26.																												
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Das Mobiliar in der Turmstraße wurde im Jahr 2011 durch den Träger teilweise erneuert, teilweise repariert. Das Mobiliar im Altenberger Hof ist im guten Zustand. Es wurde vom Träger teilweise erneuert, ergänzt und in Hinblick auf die Vermietbarkeit optimiert. Ebenfalls wird die vorhandene Technik ständig in Hinblick auf die Nutzung optimiert. Schönheitsreparaturen wurden in beiden Einrichtungen kontinuierlich ausgeführt. Von besonderer Bedeutung für die Funktionstüchtigkeit der Gesamtanlage sind der vom Träger in Eigenleistung erfolgte Ausbau des Lagerbereichs (4. Bauabschnitt) sowie die Anschaffungen und Installationen zur optimalen Nutzung der Lagerflächen.		gelb																										

Anmerkungen: Die Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II sind in 2011 abgeschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012			
<u>Personalressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	2 77,5 0/2 0	2 77,5 0/2 0	grün		
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	9 329,25 6/3 2	8 281,75 5/3 2	grün		
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	2 je 2	1 1,5	grün		
<u>freie Mitarbeiter/ Honorarkräfte</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen / Zeitrahmen:	3 Honorarkräfte für Technik + Betreuung bei Veranstaltungen/ nach Bedarf (ca. 80 Std.)	3 Honorarkräfte für Technik + Betreuung bei Veranstaltungen/ nach Bedarf (ca. 80 Std.)		gelb	

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012		
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>				gelb
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	54	50		
• projektbezogen	13	13		
• dauerhaft/regelmäßig	31	27		
• gelegentlich	10	10		
• monatliches Stundenvolumen:	160	150		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

Die Anzahl bürgerschaftlich engagierter Personen nimmt altersbedingt ab. Eine mögliche Veränderung der Angebote im Seniorenbereich lässt weitere Einschränkungen erwarten.

Ebenfalls führt die Verbesserung der öffentlichen Versorgung um U 4- und im KiTa-Bereich zu einem Rückgang von Bedarfen und Nutzern bei den weitgehend ehrenamtlich organisierten Eltern-Kind-Gruppen.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012	Bewertung	
Finanzressourcen				
Die aufgeführten Finanzressourcen der Einrichtungen in freier Trägerschaft beziehen sich auf die Personal-, Sach- und Betriebsaufwendungen. Städtische Overheadkosten, Bauunterhaltungskosten, Gebäude- und Inventarversicherung, Hausgebühren und Investitionsgüter bleiben unberücksichtigt.				
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	233.729 €	220.000 €		gelb
weitere städtische Zuschüsse:	4.150 €	3.500 €		
weitere öffentliche Zuwendungen:	27.103 €	10.000 €		gelb
Eigenmittel:	235.387 € 34.960 € (Ausgleich Fehlbetrag durch den Trägerverein)	262.500 € 20.000 € (kalkulierter Fehlbetrag)		gelb
Stiftungsgelder:				
Sonstiges: Pacht + Umsatz-/ Einnahmenanteil aus "Lokal":	<u>49.326 €</u>	<u>ca. 50.000 €</u>		
Summe	584.655 €	566.000 €		
Sonstiges: Nebenkostenabrechnung	ca. 12.000 €			

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmale	Ist-Werte 2010	Plan-Werte 2012		
Personalaufwendungen/-ausgaben:				gelb
a) städtisches Personal	115.090 €	116.000 €		
b) Personal des Trägers	272.519 €	250.000 €		
Sachaufwendungen/-ausgaben:	158.315 €	160.000 €		gelb
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: Pädagogische Kosten	<u>38.731 €</u>	<u>40.000 €</u>		
Summe:	584.665 €	566.000 €		
Öffnungszeiten				
Anzahl Tage im Jahr:	ca. 340	ca. 340		gelb
<u>Bürger/innen-Frequentierung</u>				
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	72.000 (BZ Nippes/ABH) 51.000 (BZ Nippes / TS)	60.000 (BZ Nippes/ABH) 70.000 (BZ Nippes / TS)	grün	
	----- 123.000 insgesamt.	----- 130.000 insgesamt.		

Anmerkungen / Bemerkungen:

- Alle Besucherzahlen sind ohne Gäste des Lokals berechnet.
- Die strittigen Abrechnungsmodalitäten mit dem Pächter des Lokals sind weitestgehend geklärt. Regelungsbedarf gibt es für die Abrechnung des Gasverbrauches und bestehender Außenstände.

In 2012 wurden von den Tarifpartnern Tarifierhöhungen vereinbart, die steigende Personalkosten zur Folge haben. Das damit verbundene Risiko wird in dieser Ziel- und Leistungsvereinbarung nicht berücksichtigt.

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele Inhaltliche / qualitative Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
	Quantitative / wirtschaftliche Ziele	Inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung (Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren)	Zahl der Besucher stabilisieren 130.000 Besucher	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit Wirkungskreis: Stadtteil , Stadtbezirk	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl aller Besucher/innen und Nutzer/innen der Einrichtung 	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1. Kultur 2. Bildung 3. Beratung 4. Sozialraum 5. Bürgers. Engagement 6. Ökologie 7. Gesundheit
Veranstaltungen (Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/ oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.)	75 Veranstaltungen 9000 Besucher/innen <u>zum Beispiel:</u> Kabarett, Konzerte, Theater, Musical, Lesungen	Kulturelle Teilhabe, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Soziale Kontakte, Stärkung der sozialen Netze, Entwicklung von Stadtteilbewusstsein Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk, Gesamtstadt	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Eigenveranstaltungen Teilnehmer/innen an Eigenveranstaltungen Anzahl der Veranstaltungen in Kooperationen 	Verkaufte Eintrittskarten Zählung	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 7. Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Offene Angebote (Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können.)	15 versch. offene Angebote; 820 Einzeltermine 19.000 Besucher/innen <u>zum Beispiel:</u> Offenes Spielangebot, Kinderspielplatz, Kulturcafe div. Karnevalsangebote	Zielgruppen: Familien, Alleinerziehende, Kinder, Senioren/innen bezirkliches Angebot, generationenübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Nutzer/innen • Kontinuität der Nutzungen 	Stichtagszählungen Befragungen	1 Kultur 2 Bildung 7 Gesundheit:
Gruppenangebote (Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug.)	19 verschiedene Angebote 240 Einzeltermine 5.000 Besucher/innen <u>zum Beispiel:</u> Migrant/innen –Treffs, Freizeitangebote generationsübergreifend für Interessierte	Zielgruppen: Eltern-Kind Gruppen, Senioren/innen Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Angebote • Aktivität der Besucher/innen • Kontinuität der Teilnahme 	Zählung Abfrage	1 Kultur 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement
Kurse (Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen.)	12 Kurse 350 Einzeltermine 8.000 Besucher/innen <u>zum Beispiel:</u> Nordic Walking , Tanzkurse, Feng Shui, Präventionskurse	Zielgruppen: Familien, Alleinerziehende, Jugendliche, Senioren/innen gesamtstädtisch; generationsübergreifend	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Kurse • Aktivität der Kursteilnehmer • Kontinuität der Teilnahme 	Zählung Abfrage	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
<p>Projekte</p> <p>(Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen).</p>	<p>4 Projekte Sport in Metropolen, Herbstzeit, Herbstmarkt (mit Verein für Nippes e.V.), Markt der Möglichkeiten (Ausbildungsstellenbörse)</p> <p>2.000 Teilnehmer/innen</p>	<p>Zielgruppen: Eltern-Kind Gruppen, Alleinerziehende, Jugendliche, Senioren</p> <p>generationenübergreifend</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk</p>	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl der Projekte Frequentierung 	<p>Zählung</p>	<p>1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit</p>
<p>Raumvergaben</p> <p>(Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.)</p>	<p>ABH: 280 Raumvergaben mit 17.000 Besuchern</p> <p>TS: 3700 Raumvergaben mit 30.000 Besuchern</p> <p>DFNRW e.V. 40.000 Besuchern (ganzjährig vermietet)</p> <p>Summe: 3980 Raumvergaben ohne DFN NRW e.V.</p> <p>87.000 Besuchern incl. DFNRW e.V.</p> <p><u>zum Beispiel:</u> Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Chöre, Tanzgruppen, politische und Bildungsveranstaltungen, Beratungs- und Sprachangebote, Gesundheitsberatung</p>	<p>Zielgruppen: Familien, Alleinerziehende, Senioren/innen</p> <p>Wirkungskreis: Stadtteil, Stadtbezirk, Gesamtstadt</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ausmaß der Nachfrage 	<p>Mietverträge</p> <p>Zählung</p> <p>Befragung</p>	<p>1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit</p>

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	quantitative / wirtschaftliche Ziele	qualitative / inhaltliche Ziele	Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	Handlungsfelder
Ausbildung und Integration (BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürger-schaftlichem Engagements.)	2 Einsatzstellen für Integrationsjobs im Bereich Haustechnik und/oder Verwaltung	Förderung der Beschäftigungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Einsatzstelle nach §16 SGB II 	Vertrag	2 Bildung 5 Bürgers. Engagement

Anmerkungen:

Die vereinbarten Ziele und Leistungen basieren auf der Grundlage des am 28.06.2012 vom Rat der Stadt verabschiedeten Haushalts mit einem städtischen Betriebskostenzuschusses in Höhe von 220.000 € wie im Jahr 2011. Gegenüber dem Jahr 2010 bedeutet dies eine Kürzungsquote von 6 %, die einem Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 13.800 € jährlich entspricht.

06.08.2012, Helga Gass, Dr. Martin Schmitz

Datum/Unterschrift
Zug um Zug e.V.

06.08.2012, gez. Wolfgang Guth

Datum/Unterschrift
Stadt Köln

Zielerreichung 2010 der Leistungs- und Produktplanung

Produkt/ Leistung	Quantitative Ziele		Bewertung der Errei- chung			Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Er- reichung		
	Soll	Ist (evtl. auch im Vergleich zu den Vorjahren)	grün	gelb	rot		grün	gelb	rot		grün	gelb	rot
Begegnung und Kommunikation für die Bevölke- rung	135.000 Besu- cher	130.000 Besu- cher	grün			s. ZLV 2010	grün			Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zah- lungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentati- on in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachge- rechte Erstellung und Abgabe des Verwendungs- nachweises. Verfügen die Einrichtun- gen über das Instrument der Kosten- und Leis- tungsrechnung sind auch produkt- und leis- tungsbezogene wirt- schaftliche Zielsetzun- gen denkbar.	grün		
Veranstaltun- gen Besucher	144 23.000	75 9.000 (s. u.)		gelb		s. ZLV 2010	grün						
Offene Ange- bote Einzeltermine Besucher	9 502 5.600	15 820 19.000	grün			s. ZLV 2010	grün						
Gruppen/ Kursangebote Besucher	28 9.100	31 13.000	grün			s. ZLV 2010	grün						
Projekte Teilnehmer	3 9.500	4 2.000	grün			s. ZLV 2010	grün						
Raumvergaben	5.800	3980	grün			s. ZLV 2010	grün						
Besucher	78.800	87.000	grün			s. ZLV 2010	grün						

Anmerkungen / Bemerkungen:

Aufgrund eines neuen Auszählverfahrens variieren die Anzahl der Termine und Besucherzahlen in den Kategorien. Die Gesamtzahl der Besucher des Bürgerzentrums ist zu den Vorjahren gleich.